



**Änderung des Kantonsratsbeschlusses betreffend Bewilligung von Personalstellen
in den Jahren 2009 - 2011**

und

**Motion der Kommission Parlamentsreform betreffend Staatsaufgabenreform
(Vorlage Nr. 822.1 - 10313)**

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission
vom 4. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die genannten Vorlagen an der Sitzung vom 4. Juni 2009 beraten und erstattet Ihnen den wie folgt gegliederten Bericht:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte und Detailberatung
3. Anträge

1. Ausgangslage

Gemäss dem Bericht des Regierungsrates hat die Vorlage Nr. 1797.2 -13038 keine finanziellen Auswirkungen. Vorabklärungen mit dem Landschreiber haben aber gezeigt, dass es sich bei der Änderung des Kantonsratsbeschlusses betreffend Bewilligung von Personalstellen um zwei verschiedene Vorgänge handelt, einerseits um einen Personalabbau und andererseits um eine Personalerweiterung im Zusammenhang mit dem Projekt Pragma. Es geht somit um zwei verschiedene Geschäfte, die nicht miteinander saldiert und nicht als kostenneutral betrachtet werden dürfen. Es ist eine Direktüberweisung an die Stawiko erfolgt, jedoch wurde keine weitere Fachkommission für die Beratung eingesetzt.

Der Regierungsrat beantragt, die erheblich erklärte Motion Staatsaufgabenreform (Vorlage Nr. 822.1 - 10313) vom 6. September 2000 als erledigt abzuschreiben. Damit sollen das Projekt Staatsaufgabenreform (STAR) beendet und die zwei dafür vom Kantonsrat am 7. Juli 2005 genehmigten Personalstellen aufgehoben werden.

Das Projekt STAR hatte den Auftrag, in einer ersten Phase jene Bereiche der staatlichen Leistungserbringung kritisch zu prüfen, welche im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) stehen. Es ging darum, Standards und Prioritäten zu hinterfragen. Der Regierungsrat hat den Auftrag erweitert und eine Senkung der finanziellen Aufwendungen gefordert. Insgesamt resultierten in der ersten Phase 31 Massnahmen, die zu einer geschätzten jährlichen Einsparung von bis zu 3.6 Mio. Franken führten. Der Kantonsrat wurde darüber mit einem Zwischenbericht vom 25. September 2007 informiert.

Der Regierungsrat beabsichtigt jetzt, die Staatsaufgabenreform nicht mehr als eigenes Projekt weiterzuführen, da die Verwaltung mit diversen Grossprojekten stark belastet sei. Vielmehr sollen die STAR-Ziele mit dem Projekt Pragma, der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget, weiter verfolgt werden. Die beiden frei werden Personalstellen sollen neu für die geplante flächendeckende Einführung von Pragma eingesetzt werden.

2. Eintretensdebatte und Detailberatung

Die Meinungen in der Stawiko waren geteilt. Die Probleme mit dem STAR-Projekt wurden unter anderem darauf zurückgeführt, dass bereits in einem frühen Stadium von einem Einsparungspotenzial von 30 Mio. Franken gesprochen worden ist. Damit ist es für verschiedene Exponenten zu einem eigentlichen «Spar-Projekt» mutiert und entsprechend kritisiert oder bekämpft worden. Die Stawiko weist jedoch darauf hin, dass die Kommission Parlamentsreform mit der Staatsaufgabenreform nie eine Sparübung gefordert hatte.

Einige Stawiko-Mitglieder sind enttäuscht, dass STAR nicht weitergeführt werden soll. Dieses Projekt hätte den Regierungsrat in seiner Daueraufgabe unterstützt, immer wieder zu untersuchen, ob die Leistungen zeitgemäss und bedürfnisgerecht erbracht werden und ob die Abläufe und Strukturen effizient sind. Es wird bezweifelt, dass dies im Projekt Pragma mit der gleichen Konsequenz weiter verfolgt wird. Der Regierungsrat hält aber in seinem Bericht auf Seite 9 richtigerweise fest, dass die Optimierung der Staatsaufgaben nie abgeschlossen ist, da immer wieder Veränderungen stattfinden und Anpassungen an externe Entwicklungen notwendig sind.

Auf der anderen Seite anerkennt die Stawiko, dass in der ersten STAR-Phase bereits 26 Massnahmen umgesetzt worden sind, welche in Ziffer 4.1 des regierungsrätlichen Berichtes aufgeführt und kurz erklärt sind.

Zur Massnahme 4.1.24 wurde die Stawiko informiert, dass viele Stellenbeschreibungen bereinigt worden sind. Im Hinblick auf eine neue Verordnung über die elektronische Führung der Personaldossiers, deren Inkraftsetzung auf diesen Sommer geplant sei, sei jedoch noch auf eine flächendeckende Kontrolle verzichtet worden. Erst wenn sämtliche Dossiers digitalisiert seien, würde verwaltungsweit eine Prüfung vorgenommen um feststellen zu können, ob in allen Ämtern die Stellenbeschreibungen vorhanden und auf den neuesten Stand gebracht worden seien.

Die fünf offenen Massnahmen, welche in Ziffer 4.2 erwähnt sind, stammen aus der ersten STAR-Phase und stehen somit mit der NFA-Umsetzung in Zusammenhang. Die Stawiko ist mit der im Bericht des Regierungsrates festgehaltenen Umsetzung dieser Massnahmen einverstanden.

Von den nicht weiter verfolgten Massnahmen gemäss Ziffer 4.3 hat die Stawiko Kenntnis genommen. Sofern Mitglieder des Kantonsrates eine Weiterverfolgung dieser Massnahmen wünschen, steht es ihnen selbstverständlich frei, entsprechende Motionen einzureichen.

Der Steuerungsausschuss soll jetzt aufgehoben werden. Wir wurden informiert, dass sich die Zusammensetzung mit drei Mitgliedern des Regierungsrates und drei leitenden Angestellten, welche die ganze Verwaltung repräsentieren, bei solchen Grossprojekten üblich sei und sich bewährt habe.

Die beiden Personalstellen sollen weiterhin befristet bleiben. Der Finanzdirektor geht davon aus, dass sie – gleich wie seinerzeit für das STAR-Projekt vorgesehen – für das Projekt Pragma voraussichtlich bis Ende 2011 notwendig sein werden.

Es wurde ein Antrag auf Nichteintreten gestellt. Die Stawiko ist jedoch knapp mit 3 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung auf die Vorlage eingetreten.

In der Detailberatung wurde das Wort nicht mehr verlangt.

3. Anträge

Wir beantragen Ihnen mit 3 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung

- 3.1. auf die Vorlage Nr. 1797.2 - 13038 einzutreten und ihr zuzustimmen;
- 3.2. die erheblich erklärte Motion der Kommission Parlamentsreform betreffend Staatsaufgabenreform vom 6. September 2000 (Vorlage Nr. 822.1 - 10313) als erledigt abzuschreiben.

Zug, 4. Juni 2009

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Gregor Kupper